Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 5 (1950)

Vereinsnachrichten: Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorträge und Exkursionen. Basel. Sommer 1950. 17. März: P. H. FRANZEN (Luzern): Negerleben im Belgischen Kongo; 21. April: Prof. Dr. J. BÜDEL (Göttingen): Eiszeitalter und heutiges Erdbild; 5. Mai: P. L. EBERHARD (St-Maurice): Landschaft und Völker im indischen Himalaja; 19. Mai: Prof. Dr. R. GEIGY: Jugendweihen in Tanganyika (Film); 31. Mai: Dr. E. SCHLAGER (Basel): Musik und Tanz in Bali; 16. Juni: Pd. Dr. H. ANNAHEIM (Basel): Mexikanische Landschaften; 15. Juli: Prof. Dr. A. BÜHLER (Basel): Expedition nach Sumba. Winter 1950. 10. November: Prof. Dr. B. SCHIER (Marburg): Volkskundliche Wanderungen im Nordkarpatenraum; 24. November: Prof. Dr. J. P. BAKKER (Amsterdam): Quer durch Urwald, Savannen und Sümpfe Surinams; 15. Dezember: Prof. Dr. R. H. LOWIE (Berkeley): Militärgesellschaften der Prärieindianer. — Bern. 12. September: Dr. T. A. SCHINZEL (Bombay): Indien; 24. September: Herbstexkursion ins Emmental; 27. Oktober: H. R. GARDI (Zürich): Kontrastreicher Kongo; weitere undatierte Vorträge: Prof. Dr. F. GASSMANN (Zürich): Isostasie und Mechanik der Erdkruste; Oberst H. STURZENEGGER (Bern): Stadt und Land in Spanien; H. R. CROTTET (London): Über die Skolter-Lappen in Finnisch-Lappland; Dr. W. KUHN (Bern): Schottland und Irland. — St. Gallen. 27. Oktober: Prof. H. BÄCHLER (St. Gallen): Farbbilder zur Geographie der Schweiz; 14. November: Dr. W. HOFFMANN (St. Gallen): Tropenparadies Ceylon; 12. Dezember: Dr. J. HÖSLI (Männedorf): Berge und Menschen in Ostnorwegen. — Lausanne. Octobre: Excursion dans la région du vignoble et des Monts de Lavaux. Communications (en principe le premier lundi de chaque mois): Octobre: Prof. CHERIX: La théorie de Wegener; Novembre: Prof. Dr. CH. BIERMANN (Lausanne): Les divisions régionales du canton de Vaud; Décembre: M. le Prof. Dr. H. ONDE (Lausanne): Les Dolomites, région de la Marmolada; Janvier: M. H.-A. GUENIN (Lausanne): Zoogéographie du Sahara; Février: M. B. GALLAND: En Laponie suédoise. — Zürich. 18. Oktober: Prof. Dr. H. H. BOESCH (Zollikon): Mittelamerikanische Wirtschaftslandschaften; 8. November: Prof. Dr. B. SCHIER (Marburg): Volkskundliche Wanderungen im Nordkarpatenraum; 22. November: Prof. Dr. J. P. BAKKER (Amsterdam): Quer durch Urwald, Savannen und Sümpfe Surinams; 6. Dezember: Dr. W. CHRISTALLER (Jugendheim): Die funktionelle Gliederung Deutschlands; 20. Dezember: Prof. Dr. R. H. LOWIE (Berkeley): Militärgesellschaften der Prärieindianer.

Delegierten- und Hauptversammlung des VSGG. Samstag, 14. Oktober, in St. Gallen. Sonntag, 15. Oktober, Exkursion ins Meliorationsgebiet des st.-gallischen Rheintales, organisiert von der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft St. Gallen, mit der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich und der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel.

Nachtrag zum Jahresbericht der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich (zu S. 200). Am 29. Mai fand unter der trefflichen Leitung der Herren Dr. R. STREIFF-BECKER und Dr. J. HOESLI die verschobene Braunwaldexkursion statt.

Internationale Geographische Union. Besuch des Zentralpräsidenten in der Schweiz. Prof. GEORGE B. CRESSEY, Syracuse, N. Y., USA, hat zur Teilnahme an der Exekutivkomitee-Sitzung des Conseil International des Unions scientifiques, zu dessen Präsidenten Prof. A. v. MURALT der SNG gewählt worden ist, in Bern, 9.—12. August, und an der Exekutivkomitee-Sitzung der UGI in London, 28.—30. August, eine Europareise unternommen. Er äußerte den Wunsch, in den von ihm besuchten Städten Amsterdam, Köln, Bonn, Frankfurt a. M., München, Wien und in der Schweiz mit Geographen zusammenzutreffen. Zu seinem Empfang anläßlich der Ankunft mit Flugzeug von New York in Kloten am 9. August, 12.35 Uhr, hatten sich in Zürich eingefunden: Präsident und Aktuar des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften sowie Dr. CAROL in Vertretung von Prof. BOESCH und P.D. Dr. WINKLER in Vertretung von Prof. GUTERSOHN. Nach Besuch des Geographischen Instituts der Universität und des Aussichtsturmes sowie der Instituts von Prof. IMHOF wurde unter des letzteren Führung die Ausstellung «Welt- und Schweizerkarte in Vergangenheit und Gegenwart» im Pestalozzianum besichtigt. Vor der Abreise erfolgte die Besprechung aktueller Fragen. Alle Verbandsgesellschaften wurden über das Programm Prof. CRESSEYS orientiert, um die Verbindung mit ihm, während seines Aufenthaltes in Bern, aufnehmen zu können.

Fragebogen der UGI. Vom Sekretariat der UGI ging ein umfangreicher Fragebogen an die Nationalkomitees der Mitgliedstaaten mit der Bitte, die Beantwortung anläßlich des Besuches von Prof. CRESSEY bereitzuhalten. Soweit dies möglich war, wurde dem Wunsche entsprochen. Bezüglich der folgenden Fragen werden alle Geographen zur Stellungnahme eingeladen.

A. Unionstätigkeit:

1. Die UGI versendet zweimal jährlich kostenlos ein «Bulletin de Nouvelles» («Newsletter»). Wie viele Exemplare wünscht das Nationalkomitee zur Verteilung zu erhalten und bestehen Möglichkeiten hiefür? (Wer das Bulletin zu erhalten wünscht, möge seine Adresse bekanntgeben.).
2. Welche der 13 Studienkommissionen sind in der Schweiz von besonderem Interesse? (Utilisation géographique des photographies aériennes. — Géographie agraire. — Bibliographie des cartes anciennes. — Surfaces d'érosion. — Ports industriels. — Carte internationale du monde au millio-

nième. — Géographie médicale. — Morphologie périglaciale. — Etude du peuplement. — Planification régionale. — Érosion du sol. — Étude des terrasses. — Inventaire de l'utilisation du sol à travers du monde.)

3. Welche neuen Projekte oder Kommissionen soll die UGI aufnehmen? Soll bevorzugt werden eine aktivere Teilnahme mit der UNESCO und anderen UNO-Stellen an Projekten mit spezifischem Wohlfahrtsaspekt, wie Landnutzung, minderentwickelte Gebiete, Trockenzonenstudien, Nahrungsmittel, Lebensunterhalt, oder sollen die Projekte hauptsächlich auf dem Gebiete der «reinen» physischen oder kulturellen Geographie liegen?
4. Wird eine Änderung in der Organisation der UGI im Rahmen der Statuten oder mit deren Revision angeregt?
5. Wie kann eine weitergehende Teilnahme an der Tätigkeit der UGI herbeigeführt werden? Wie sollen deren Funktionäre bestimmt werden?
6. Was kann die UGI tun, um den Geographen in der Schweiz von größerem Nutzen zu sein?
7. Welche Anregungen werden gemacht für den XVII. Internationalen Geographenkongreß in Washington, 5.—13. August 1952?

B. Sonstiges:

8. Wieviel Berufsgeographen gibt es in der Schweiz? Die UGI will ein internationales Geographenverzeichnis herausgeben. Wie kann das nötige Material beschafft werden? Jeder Geograph wird gebeten, dem Verband anzugeben: Name, Adresse, Forschungsgebiet, Reisen, Hauptpublikationen, beherrschte Sprachen usw.
9. Es wird gebeten um Angabe der Namen der Geographen an den Geographie-Abteilungen der Hochschulen, der Geographischen Gesellschaften, Institute usw.
10. Soll jeder Geograph, der am Internationalen Kongreß teilnimmt, das Recht haben, wissenschaftliche Mitteilungen vorzutragen, oder soll eine Auswahl getroffen werden durch Spezialkommissionen oder die Nationalkomitees?

Alle Geographen werden gebeten um umgehende Stellungnahme und Äußerung an den Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften, Basel, Krachenrain 58. O. WIDMER

Sitzung des Exekutiv-Komitees. Vom 28. bis 30. August 1950 tagte in London das Exekutiv-Komitee der Union. Neben den statutarischen Geschäften kam vor allem der Geographenkongreß 1952, der in Washington D. C., USA, vom 5. bis 13. August stattfinden wird, zur Sprache. WALLACE W. ATWOOD nahm an der Sitzung des Exekutiv-Komitees als Präsident des nationalen Organisationskomitees teil. Seit 1950 publiziert die Union zweimal im Jahre ein zweisprachiges «Bulletin de Nouvelles» («The I. G. U.-Newsletter»), das durch die Präsidenten der einzelnen Landesverbände an die Geographen der ganzen Erde gelangt; dieses Bulletin enthält alle Mitteilungen über Kongresse, Kommissionen, den Stand der Geographie in verschiedenen Teilen der Erde usw. H. H. BOESCH

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Gedenktage. Am 6. Juli feierte in Zollikon Dr. E. BAEBLER, ehemals Professor für Geographie am Gymnasium Zürich, Dozent für Methodik des Geographieunterrichts der Mittelschule an der Universität Zürich (1934—1943) und für Militärgeographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (1922—1938) den 75. Geburtstag. Dem Jubilar wünschen wir noch lange Jahre Gesundheit.

Ernennung. Universität Basel. Der Basler Regierungsrat ernannte Privatdozent Dr. P. GEIGER, den namhaften Förderer der Volkskunde, zum außerordentlichen Professor.

Geographische (G) und Ethnographische (E) Vorlesungen im Wintersemester 1950/51. S = Übungen, Seminare; Ziffern = Stundenzahlen.

a) Eidgenössische Technische Hochschule. GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre 2, Vorderindien 2, S 4 + 2, S zur Landesplanung (mit WINKLER); WINKLER: Vergleichende G der mitteleuropäischen Landschaften 1, Einführung in die Landesplanung 1, S zur Landesplanung (mit GUTERSOHN) 2; IMHOF: Einführung in die Kartographie 2, Kartenzeichnen 3 + 3; BRUNNER: Militär-G 2 + 2; BURGER: Natur- und Heimatschutz 1; DOLLFUSS: Weltluftverkehr I, 1; HESS: Städtebau und Gartenarchitektur 1; SCHORTA: Grundlagen der rätoromanischen Sprach- und Kulturlandschaft 1, Einführung in die Ortsnamenkunde 1; WALDMEIER: Sphärische Astronomie und G Ortsbestimmung 3; WEISS: Schweizerische Volkskunde 2.

b) Handelshochschule St. Gallen. WIDMER: G der Gewinnung und Verbreitung der Güter, S 2, China und Japan 1; WINKLER: G der Ernährungszweige 1, S 2, Wirtschaft und Landesplanung 1; SCHMIDT: Sinnesleben der Erde 1.

c) Universitäten. Basel. VOSSELER: Schweiz 4, Bio-G 1, S 2, Exkursionen (mit ANNAHEIM), Kolloquium (mit ANNAHEIM) 2; ANNAHEIM: Regionale Geomorphologie der Erde 1, S 1, Wirtschafts-G